



Teilhabechancengesetz

§ 16e SGB II Eingliederung von Langzeitarbeitslosen

§ 16i SGB II Teilhabe am Arbeitsmarkt

Teilhabechancengesetz

Intention des Gesetzgebers



Ziel:

Personengruppe der Langzeitarbeitslosen eine Perspektive zur Teilhabe am Arbeitsmarkt zu eröffnen.

Maßnahmen:

Angebot der Beschäftigungsoptionen auf dem allgemeinen oder sozialen Arbeitsmarkt vergrößern

Teilhabechancengesetz

Arbeit als soziale Komponente

Sehen und gesehen werden
Menschen wollen Anerkennung

Gemeinsame Aufmerksamkeit
auf ein Objekt

Emotionale Resonanz
z.B. über ein
gemeinsames
Gesprächsthema



Gemeinsames
Handeln
ausgerichtet an einem
gemeinsamen Ziel

Verstehen von
Motiven
und Absichten

Glücksgefühle
Erhöhte Leistungsbereitschaft
Bessere mentale und körperliche Gesundheit

Teilhabechancengesetz

Zielsetzung

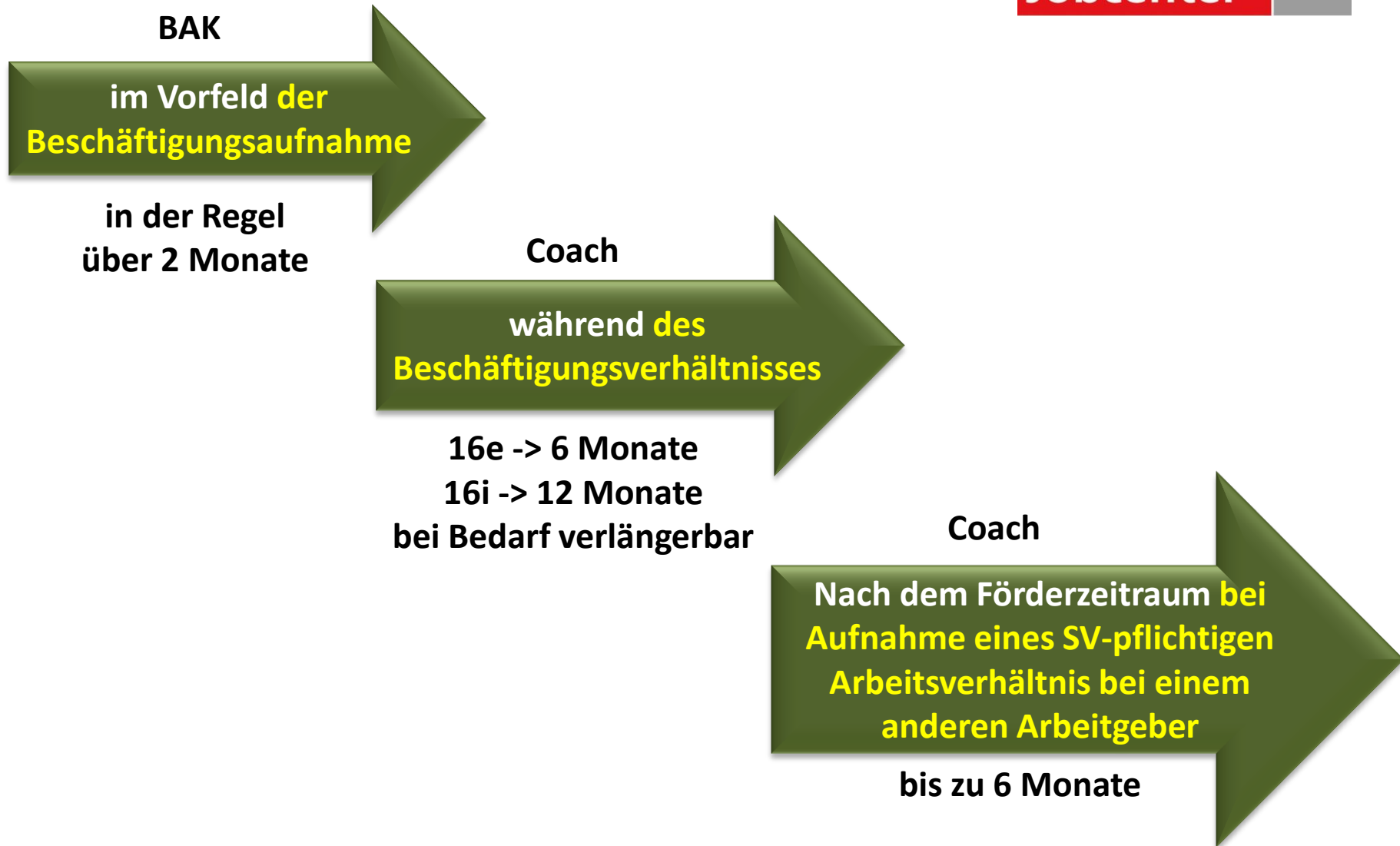
Beschäftigung § 16e SGB II
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen

Mittel- bis langfristiges Ziel
Aufnahme einer nicht-
geförderten Beschäftigung am
allgemeinen Arbeitsmarkt

Beschäftigung § 16i SGB II
Teilhabe am Arbeitsmarkt

Vorrangiges Ziel:
Eröffnung von Teilhabechancen

Mittel- bis langfristiges Ziel:
Übergang in eine ungeförderte
Beschäftigung am allgemeinen
Arbeitsmarkt





Menschen in Arbeit

Begleiten

Stabilisieren

Fördern und Fordern

Nachhaltig fit machen für den 1. Arbeitsmarkt, für die Aufnahme eines SV-pflichtigen Beschäftigungsverhältnis bei einem anderen Arbeitgeber



Arbeitgeber

**Betriebliche und soziale
Anforderungen des Arbeitgebers
an sein Personal**



Arbeitnehmer

Ganzheitliche Betreuung

**Nachhaltig fit machen für den 1. Arbeitsmarkt, für die Aufnahme eines
SV-pflichtigen Beschäftigungsverhältnis bei einem anderen Arbeitgeber/ einer
anderen Arbeitgeberin**

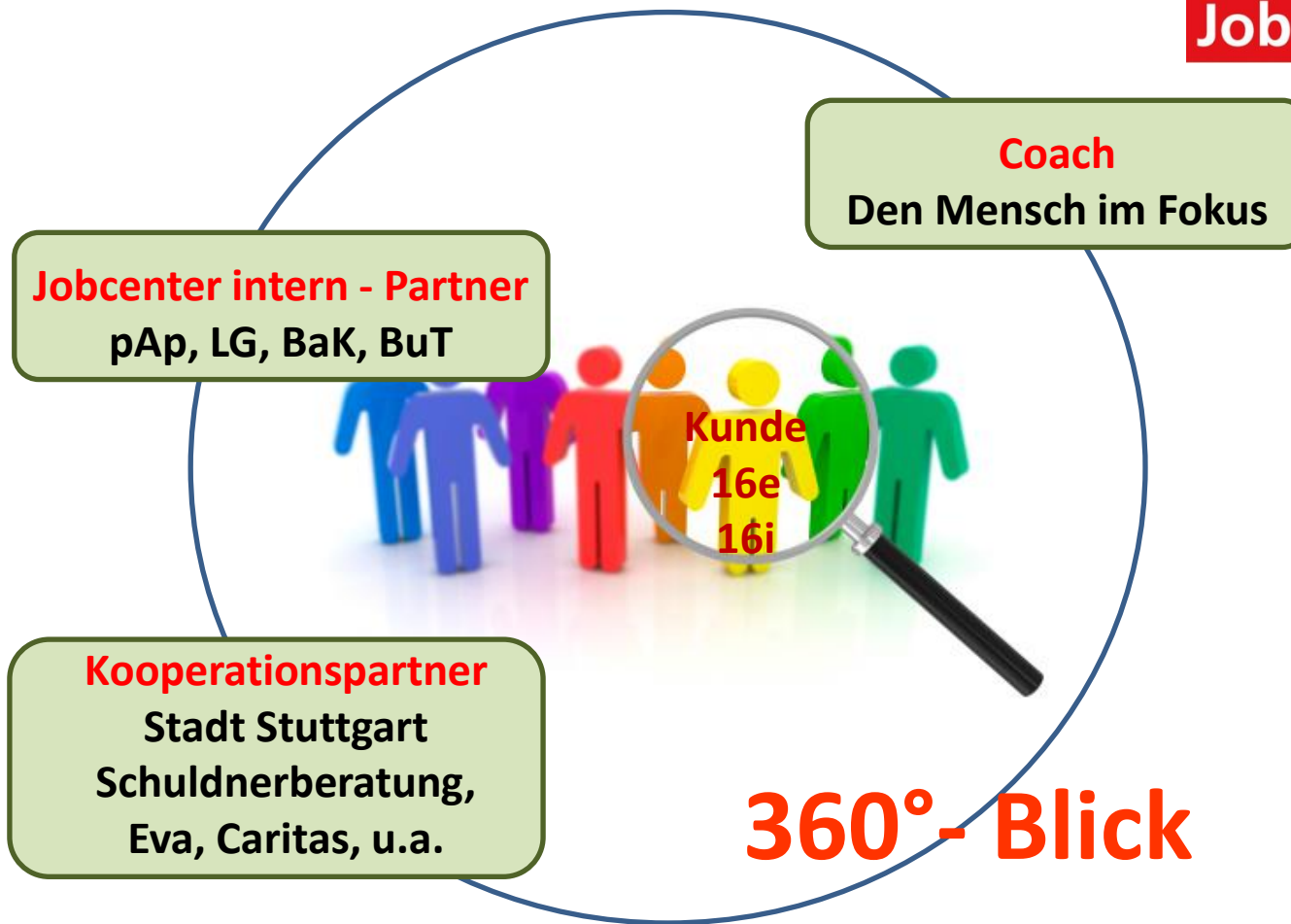


Ganzheitliche Betreuung

Persönliche Umfeld

**ArbeitnehmerIn/
KundIn**

Bedarfsgemeinschaft





Unsere Leitlinie

Coaching – flexibel / bedarfsorientiert

sachlich-fachlich

methodisch

terminlich

Ressourcen-
orientiert



- **nahtloser Übergang – alles aus der Jobcenter-Hand**
- **schnelle, unkomplizierte, „hausinterne“ Abstimmung**
- **kurze Wege zwischen Jobcenter und Stadt-MitarbeiterInnen und Beratungsstellen**
- **direkte Bezugspunkte zwischen persönlichen AnsprechpartnerInnen, LeistungsgewährerInnen und Angebote von Bildung und Teilhabe**
- **neutrale Vor-Fall-Kenntnis**
- **Zugang zur internen Datenbank**
- **Kenntnis von Fachtermini wie beispielsweise: aufstockende Leistungen, Weiterbewilligungsantrag, etc.**
- **Neutralität zwischen Jobcenter und anderen KooperationspartnerInnen**



- **Umfassende Kenntnisse von Verfahren, Prozessen und Gesetzen**
- **Neutralität -> keine eigenen wirtschaftlichen Interessen**
- **Nähe zu alternativen Stellen -> Weiterbeschäftigung auf den 1. Arbeitsmarkt**
- **Gute Erreichbarkeit im Team (Vertretungsregelung)**
- **Hohe Teamtransparenz, kollegiales Coaching**

Coaching - Konkret aus der Praxis

- **Fördern und Fordern - bedarfsorientiert**
- **360°-Blick – persönliches Umfeld**
- **Menschen in Arbeit begleiten und stabilisieren**
- **flexibel und bedarfsorientiert – den Mensch im Blick**



**Gerne stehen wir Ihnen
persönlich
oder
telefonisch (unter: 0711-21 69 73 33)
für Rückfragen zur Verfügung.**